

Zur Darstellungsart

Wiener Methode der Bildstatistik

Derselbe Gegenstand wird durch dasselbe Zeichen wiedergegeben (Bilderschrift). (Vgl. Seite 101.)

Eine größere Menge von Gegenständen wird durch eine größere Menge von Zeichen wiedergegeben.

Um zusammengehörnde Tafeln vergleichbar zu machen, wurden womöglich gleiche Einheiten gewählt (z. B. bei Staaten und Bevölkerung zu verschiedenen Zeiten), oder man blieb doch im Dezimalsystem. Wo auf derselben oder auf zugeordneten Tafeln verschiedene Einheiten verwendet werden mußten, wurde dies optisch angedeutet, entweder durch verschiedene Größe des Zeichens (Gold und Silber, Tafel 53) oder durch perspektivisch angeordnete graue Figuren (Heere, Kriegsverluste, Gesellschaftsgliederung einst und jetzt usw., Tafel 26, 27, 80, 81).

Schätzungen

Jede statistische Veröffentlichung enthält Lücken, wo die Mengen unbekannt sind. Bei bildstatistischer Darstellung müssen Lücken durch Schätzungen ausgefüllt werden. Schätzungen sind auch nötig, wo die verschiedenen Länder nach verschiedenen Prinzipien ihre statistischen Erhebungen machen. Z. B. zählt U. d. S. S. R. die Hausfrauen mit zu den Erwerbstätigen, andere Länder nicht. Um die Ergebnisse vergleichbar zu machen, mußten also die Zahlen der U. d. S. S. R. durch Schätzung den anderen angeglichen werden. Ähnliche Schwierigkeiten ergeben sich z. B. bei den produktiven Flächen, da verschiedene Einteilungen vorkommen, bei der Wohn-dichte, da unter verbauter Fläche verschiedenes verstanden wird.

Abrundungen

Aus pädagogischen Gründen müssen die Bilder noch größere Abrundungen geben als die Tabellen. Die Ab-

rundungen können nicht automatisch gemacht werden. Gesamtsumme, Teilsummen, Differenzen, Verhältnisse gleichzeitig richtig wiederzugeben, ist zuweilen unmöglich. Z. B. erscheint auf der Tafel Zuckerwirtschaft Ausfuhr und Einfuhr nicht gleich groß, weil die Teilsummen durch andere Abrundung zu sehr gelitten hätten. An andern Stellen wieder konnte man durch mäßige Änderung der Abrundung im einzelnen die Gesamtmenge möglichst richtig darstellen. Auch die Tabellen bringen zum Teil stark abgerundete Zahlen, bei denen nicht immer die gewohnten Additionsregeln gelten.

Zusammenfassungen

Um kleine Mengen nicht weglassen zu müssen, werden sie mit anderen zusammengefaßt, z. B. die verschiedenen christlichen Konfessionen in Indien (Tafel 95), die (selbständigen) Landwirte und die (unselbständigen) Landarbeiter in Wien (Tafel 81). Sonst wurden fast nur Berufsgruppen in ähnlicher sozialer Lage vereinigt.

Durch Zusammenfassung von Ländern zu Gruppen wurden 12 Großwirtschaftsräume gebildet (siehe Seite 111). Da Träger der Wirtschaftspolitik vor allem die Staaten sind (die statischen Daten werden für Staatsgebiete bekannt gegeben), wurden die wirtschaftsgeographischer Betrachtung dienenden Raumabgrenzungen den Staatsgebieten angepaßt. Gäbe es eine umfassende, einheitliche Statistik, würden sich die Grenzen nur nach Vegetation und wirtschaftlicher Struktur richten. – Wenn auf einen Großwirtschaftsraum eine nur kleine statistische Menge entfällt, wurden zuweilen mehrere benachbarte Großwirtschaftsräume durch Weglassen der Grenzen zusammengezogen (Tafel 42, 53, 65, 82, 94, 95). Wesentlich hier und sonst: Einfachheit, Merkbarkeit. Auf manchen Tafeln (66, 82, 94, 95) wurde statt der Erdkarte eine an die geographische Lage und an die Großwirtschaftsräume anschließende Einteilung der Erde in

8 Rechtecke der Eintragung zugrunde gelegt. Es ergeben sich so deutlich voneinander unterschiedene Typen. (Siehe Seite 111.)

Anordnung

Wir sind vom Lesen her gewohnt, eine Seite links oben zu beginnen. Bei Darstellung historischer Entwicklungen wurde daher der Anfang nach links oben gelegt, wenn nicht durch eine Bildachse der Anfang in die Mitte gerückt werden mußte. Wie in den Bildern verläuft auch in den Tabellen die Zeit von oben nach unten. – Bei den Tafeln über Produktionsentwicklung wurden die Länder in west-östlicher Reihenfolge von links nach rechts angeordnet. Von 2 Ländern hat das westlichere den Vorrang vor dem östlicheren und bei Ländern gleicher geographischer Länge das nördlichere vor dem südlicheren. Also: erst Amerika, von Norden nach Süden durchlaufen, dann Europa, beginnend mit Großbritannien und Irland (Großbritannien allein bedeutet immer genau genommen Großbritannien und Nordirland), endend mit Polen usw., schließlich Ostasien, Indien und Insulinde (= Malaiischer Archipel), Australien und Neuseeland. Es gibt keine eindeutige, restlos befriedigende Lösung, die flächig angeordneten Länder in eine lineare Reihenfolge zu bringen. – Bei manchen Tafeln mußte man von den Regeln der Anordnung abweichen, z. B. wo die geographische durch die historische ersetzt wurde. Die Anordnung auf den Tabellen wurde den Bildern angepaßt, um eine möglichst rasche Orientierung zu ermöglichen.

Farben

Die Farben bedeuten bei Völkertafeln Hauptgruppen von Völkern (siehe Seite 126), im allgemeinen haben sie eine symbolische Bedeutung (siehe Tabelle auf Seite 99).